

Erste «ArtClub Rii»-Ausstellung des Jahres

Vernissage Unter dem Motto «Kunst Diagonal» eröffnete der «ArtClub Rii» die erste Ausstellung in diesem Jahr. Ausgestellt wird im «s'Landweibels Huus».

VON MIRIAM DEV

Acht Künstler des Vereins «ArtClub Rii» stellen ihre Werke vom 7. bis zum 29. Juni im «s'Landweibels Huus» aus: Hermy Geissmann, Bernd Hauswirth, Geni Martinez, Elsbeth Odermatt, Moreno Schio, Anna Shesterikova, Hansjakob Tinner, Gerlinde Zech. Die Ausstellung ist eine Mischung aus verschiedenen Malereien, Zeichnungen, Tonskulpturen etc.

«Ort mit starkem Eigencharakter» Für gewöhnlich werden Kunststücke in einem unspektakulären Raum vor einer weissen Wand präsentiert, um das Objekt in den Vordergrund zu stellen. Im «s'Landweibels Huus» ist es anders. Das älteste Wohnhaus in Schaan fällt besonders durch die verschiedenen Bautechniken auf. «Orte mit einem so starken Eigencharakter im Einklang mit den Kunstwerken zu bringen, ist eine Herausforderung», betonte Albert Eberle, Leiter Kunst und Kultur, an der Vernissage am vergangenen Samstag. «Kunst Diagonal» beschreibt die Verbindung zwischen den Künstlern in Lichtenstein und Werdenberg. Dieses Motto ist für Künstler Hansjakob Tinner aber nicht nur ein äusserliches Merkmal. Mit zwei Diagonalen kann man das eigene Zentrum er-



Stellen derzeit im «s'Landweibels Huus» in Schaan aus. von links: Hansjakob Tinner, Bernd Hauswirth, Geni Martinez, Anna Shesterikova, Elsbeth Odermatt, Gerlinde Zech, Hermy Geissmann und Moreno Schio. (Foto: Michael Zanghellini)

mitteln, den Bauch. Dieses Zentrum ist der Ort, an dem Kunst entsteht. «Kunst muss spürbar sein, etwas in uns auslösen, uns mitten ins Herz treffen», so Tinner. Sie entsteht aus dem Moment heraus. Man muss sich selbst vertrauen und dem ersten Impuls folgen. Dennoch braucht man keine Angst davor zu haben, dass dieser Impuls Quatsch sein könnte.

«In unserer hektischen Welt unsere Mitte zu finden, das ist Kunst.» Die Inspirationsquellen unterscheiden sich von Künstler zu Künstler. Die Natur inspiriert Elsbeth Odermatt zu ihren Arbeiten. Vögel haben es ihr besonders angetan. Eine spezielle neue Glasur, die sich aufplustert, zeigt das Gefieder und gibt der Skulptur eine besondere Note. Was

bei ihren Arbeiten nie ausbleibt, ist der Überraschungseffekt. Geni Martinez nahm «Kunst Diagonal» zum Anlass, ihre Gewohnheiten über Bord zu werfen und sich an einem völlig neuen, abstrakteren Stil zu versuchen. Mit fröhlichen Farben möchte sie die Freude am Leben symbolisieren. «Kunst ist ein Experiment und der Spass daran das Wich-

tigste.» Hermy Geissmann wird hingegen von ihrer Lebenserfahrung inspiriert. Eines ihrer Bilder zeigt eine Frau zwischen zwei Masken. «Man versteckt sich so oft im Leben und manchmal kann das auch ganz praktisch sein», erklärt Geissmann.

Die Ausstellung dauert noch bis 29. Juni und ist im «s'Landweibels Huus» (Landstrasse 71-75 in Schaan) zu sehen.